

Kommentar

Wichtig wie die Kunst



Peter Ketteritzsch über die Pläne für ein Technik-Museum

Kassel ist zweifelsohne nicht nur eine Stadt der Künste und Kongresse, sondern auch der Technik. Ob Denis Papins Dampfboot, das vor exakt 300 Jahren die Fulda befuhr, ob die erste Henschel-Dampflok von 1848, der Fieseler Storch oder der Transrapid: Die Zeugnisse Kasseler Ingenieurskunst sind beeindruckend. Dass Kassel gleichwohl nicht unbedingt den Ruf einer Technik-Stadt genießt, hängt auch damit zusammen, dass die Errungenschaften nicht an einem Ort zu sehen sind. Sie sind stattdessen über verschiedene Museen verteilt oder fristen gar ein Schattendasein im Depot.

Die Idee für ein Technik-Museum ist daher nicht nur reizvoll, ein solches Museum ist auch dringend notwendig, um die teilweise einzigartigen Schätze zu erhalten.

Dass der Nordbereich des Kulturbahnhofs für ein Museum nicht mehr zur Verfügung steht, ist ein Rückschlag für die Initiatoren. Sie dürfen sich dadurch aber nicht entmutigen lassen. Die Aufgabe des Fördervereins muss es jetzt mehr denn je sein, Stadt und Land in die Pflicht zu nehmen. Das technische Erbe Kassels ist genauso förderungswürdig wie die Kunst.

Noch einen Publikummagneten zu vernachlässigen, wie sie es bei den Brüdern Grimm und ihren Kinder- und Hausmärchen seit Jahren tun, können sich Kassels Politiker nicht leisten. ket@hna.de



Historischer Löschzug: Karl-Dieter Schmolle und Hartmut Nolde (von links) mit den Henschel-Feuerwehrgewagen. Sie wurden in Kassel gebaut, waren über 20 Jahre bei der Berufsfeuerwehr im Einsatz und sollen in einem Technik-Museum ihren Platz finden. Fotos: Koch

Löschzug sucht Zuhause

Beim Tag der Technik waren Exponate eines künftigen Technik-Museums zu sehen

VON PETER KETTERITZSCH

KASSEL. Der große Stern auf der Kühlerhaube mit dem Buchstaben H in der Mitte ist für Hartmut Nolde und Karl-Dieter Schmolle ein Symbol für Zuverlässigkeit. Die beiden Berufsfeuerwehrleute - Nolde ist noch aktiv, Schmolle inzwischen pensioniert - sind beide noch auf dem feuerroten Löschgruppenfahrzeug LF 16 der Firma Henschel gefahren. Die Aktiven des Feuerwehrvereins Kassel wünschen sich nichts sehnlicher, als dass der historische Löschzug, den sie seit Jahren liebevoll hegen und pflegen, bald in einem Technik-Museum präsentiert wird. Mal abgesehen von Auf-

treten wie dem zum Tag der Technik des Fördervereins Technik-Museum Kassel am Samstag auf dem Königsplatz bleiben die bestens erhaltenen Fahrzeuge sonst unsichtbar. „Sie stehen in einer Halle in Rothenditmold“, berichtet Nolde. Das sei sehr schade, wenn man bedenke, dass der Kasseler Henschel-Löschzug der einzige erhaltene weltweit sei. Die Drehleiter, Baujahr 1961, war immerhin bis Ende

der Achtzigerjahre bei der Kasseler Berufsfeuerwehr im Einsatz. Unter dem Motto „Rad - Schiene - Luft“ präsentierte



Ein Flugzeug aus Kassel: Horst Menge, Wilhelm Weigt und Horst Wiederhold (von links) vor einem Modell des Fieseler Storchs.

der Förderverein aber auch noch andere technische Errungenschaften, die aus Kassel stammen: den Fieseler Storch zum Beispiel. Die Mitglieder der Modellfluggruppe Orion aus Kaufungen hatten das legendäre Flugzeug mit auf den Königsplatz gebracht. Dort startete zudem eine historische KVG-Straßenbahn zu kostenlosen Rundfahrten. Während der Touren durch die Innenstadt wurde ordentlich Werbung für ein Technik-Museum gemacht.

Weitere Informationen: Verein Technik-Museum Kassel, Wolfsschlucht 9, 34117 Kassel, Telefon: 0561/7124-224, Internet: www.tmk-kassel.de

KOMMENTAR



documenta Notizen

Liest Thomas Gottschalk vielleicht doch in einer ruhigen Minute das Feuilleton, oder war er gar inkognito auf der documenta? Fest steht: Das Phänomen Chinesen in Kassel ist inzwischen auch Deutschlands Showmaster Nummer 1 ein Begriff. Vielleicht hat sich der große Blonde sogar von den Begegnungen der besonderen Art an der Fulda inspirieren lassen. Bei der Sommerausgabe von „Wetten, dass ...?“ in Palma de Mallorca jedenfalls ging es am Samstag mehr chinesisch als spanisch zu. Nicht nur, dass Zhu Jun zugegen war, der Moderator der chinesischen Ausgabe des Show-Dauerbrenners. Es gab auch eine Chinesen-Wette. Ein kleiner Mann aus dem Reich der Mitte mit einem doppelt so großen Assistenten verschachtelte kunstvoll 16 Bänke ineinander und balancierte das Gewirr allein mit der Kraft seines Gebisses. Und Gottschalk ließ zu dem hölzernen Durcheinander natürlich einen Spruch los: „Das sieht aus wie bei der documenta.“ Der kleine Mann mit den festen Zähnen ist übrigens von Beruf Reisbauer. Das kann kein Zufall sein! (ket) Foto: dpa

Abiturienten spielen „Reigen“

KASSEL. Das Stück „Der Reigen“ von Arthur Schnitzler wird am Mittwoch, 27. Juni, ab 20.30 Uhr in der Konzertmuschel im Bergpark Bad Wilhelmshöhe aufgeführt. Es spielen Abiturienten des Heskolllegs Kassel. (hog)

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter
Verantwortliche Redakteure
Politik: Ines Pohl. Meinung und Hintergrund:
Wolfgang Blieffert. Wirtschaft und Verbraucher:
Martina Wewetzer. Kultur: Werner Fritsch. Sport:
Frank Ziemke. Kassel Stadt/Land: Dr. Tibor Pézsa.
Reportagen: Frank Thonicke. Autor für Kultur
und Sonderthemen: Dirk Schwarze. TV/Medien:
Peter Ochs.
Redaktion Berlin: Sylvia Griffin. Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.
Geschäftsführung: Harold Gronke.
Anzeigenleitung:
Andrea Schaller-Oller.
Vertriebsleitung: Dieter Becker.
Verlag: Verlag Dieckmanns GmbH & Co KG,
Postfach 101009, 34010 Kassel,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
Ruf 05 61 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme@HNA.de
Anzeigenannahme. Tel.: 01 80 / 12 12 122
Fax 01 80 / 12 12 124
Vertrieb@HNA.de
Zeitungsvertrieb. Tel.: 01 80 / 12 12 122
Fax 01 80 / 12 12 124
Redaktion: info@HNA.de
Tel.: 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
Postbank Frankfurt/M.
Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).
Anzeigenpreisliste Nr. 48. Monatlicher Abonnementpreis einschließlich Verlagszustellung Euro 22,40 (bei Postzustellung Euro 24,70) incl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Monatsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Auflage werktags über 278 000 Exemplare in Tarifgemeinschaft mit „Hersfelder Zeitung“, „Werra-Rundschau“, Eschwege, „Harz Kurier“, Herzberg.
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.
Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter Tel.: 05 61 / 2 03 - 00

Ausflug mit dem Kreidewagen

Kilometerlanger Strich durch Kassel ist kein Kunstwerk, sondern ein Scherz

VON PETER KETTERITZSCH

KASSEL. Als die Stadt am Sonntagmorgen erwachte, waren da überall diese Streifen. Auf dem Bürgersteig in der Kölnischen Straße, auf der Querallee, auf der Schönfelder- und der Ludwig-Mond-Straße. Insgesamt mehrere Kilometer Kreide auf Kasseler Asphalt. War über Nacht ein weiteres Kunstwerk entstanden? Steckte in der Tatsache, dass die Streifen nicht gerade, sondern durchaus kurvenreich verliefen, eine Botschaft?

„Findet noch ein Marathon statt?“

BÄRBEL HARTJE
VON DER DOCUMENTA-PRESSESTELLE

Immerhin sind Streifen im Kunstbetrieb momentan beliebt. Erst vor zwei Wochen hatte die Künstlerin Lotty Rosenfeld Mittelstreifen auf Kasseler Straßen verfremdet und deshalb Ärger mit den Behörden bekommen. Doch wir müssen erst gar nicht anfangen zu interpretieren: Die kilometerlangen Kreidestriche waren offensichtlich ein Scherz. Gegen 9.30 Uhr fiel Streifenpolizisten in der Querallee ein Renault Twingo mit Frankfurter Kennzeichen auf. In dem Kleinwagen befanden



Eine Linie als Hingucker: Auch in der Schönfelder Straße in Wehlheiden hat das Quartett auf dem Bürgersteig eine Spur hinterlassen. Der nächste Regen wird die Kreide wegschpolen. Foto: Koch

sich eine 32-jährige Spanierin, drei ebenfalls aus dem mediterranen Raum stammende Männer und das Corpus Delicti: ein Kreidewagen. Mit diesem war das Quartett in der Nacht und am frühen Morgen wohl mehrere Stunden unterwegs, um seine Spuren zu hinterlassen. Die Polizisten nahmen die Sache locker. „Wir

haben ihnen gesagt, dass sie das unterlassen sollen“, berichtete Norbert Israel von der Einsatzzentrale. Juristische Folgen wird die nächtliche Markierungsaktion jedenfalls nicht haben.

Zuvor hatten sich die Polizisten allerdings sicherheits- halber bei der documenta-Leitung erkundigt, ob es sich bei

den Strichen nicht doch um (offizielle) Kunst handelt. Die Verantwortlichen der documenta führen die Spanierin und ihre Begleiter zwar nicht auf ihrer Künstler-Liste, machen sich gestern dennoch so ihre Gedanken. Bärbel Hartje, Mitarbeiterin der Pressestelle: „Findet noch ein Marathon statt?“

Senioren bleiben fit mit Nordic Walking

KASSEL. „Sport und Spaß gehören zusammen“, fasst der 64-jährige Jürgen Müller aus Bergshausen das Motto seiner Nordic-Walking-Gruppe zusammen. Seit Mai 2005 treffen sich die 32 Aktiven zweimal pro Woche in der Kasseler Aue. Entstanden ist die Gruppe im Anschluss an einen Nordic-Walking-Kurs unter der Leitung von Gudula Körner vom Seniorenbeirat Kassel.

Nach der Aufwärmphase legen die Läufer, die zwischen 58 und 75 Jahre alt sind, eine rund fünf Kilometer lange Strecke durch die Aue zurück. Die Gruppe macht aber nicht nur Sport zusammen. Neben regelmäßigen Besuchen in der Eisdielen treffen sich die Mitglieder alle zwei Monate zum Essen im Restaurant Bootshaus.

Ganz privat

„Das Walken hält jung“, schwärmt Marianne Hoffmann, mit 74 Jahren eine der Ältesten. „Wir treffen uns ganz privat, Statuten oder Mitgliedsbeiträge gibt es nicht“, Voraussetzung ist lediglich gute Laune“, sagt der inoffizielle Leiter Jürgen Müller und betont, dass neue Interessenten immer herzlich willkommen seien. (chr)

• **Treffen:** Dienstags und freitags, 10 Uhr, am Goldenen Tor, Menzelstraße in Kassel.